

Halle'sches Tageblatt.

Erzheint täglich Nachmittags
mit Nachnahme der Sonntags- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Ausgabe u. Annahmestellen
für Inserate und Abonnementen
H. Naub, Cigarren- u. Tabakgeschäft, 17.
S. Platz, Papier- u. Buchhandlung 10.
M. Dammberg, Buchdruckerei.

Spezial-
Balkenhaus- Buchdruckerei.
Anfertigung
für die vierteljährige Zeit oder
deren Raum 15 R. Mfg.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags frühere werden
tags zuvor erbeten.
Inserate beiderlei sämtlicher
Annoncen-Bureau.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

N 32.

Sonntag, den 7. Februar

1875.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 5. Februar.

Parlamentarische Nachrichten.

(Abgeordnetenhaus.) In der heutigen nach elf Uhr eröffneten Sitzung wurden die ersten Gegenstände der Tagesordnung, drei dritte Lesungen kleiner Gesetzentwürfe, ziemlich kurzweilig erledigt.

Am dem Gesetzentwurf, betreffend die Anlage und Bebauung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortlichkeiten, findet der Abg. Falen, der darin nur eine wenig verbesserte Auflage des früheren Entwurfes erkennen will — was später vom Ministerialrat als unrichtig bezeichnet wird — verschiedene Ausstellungen, namentlich in Bezug auf nicht genügende Präzision. Er sowohl wie der Abg. Miquel empfehlen die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission. Letzterer ist mit dem materiellen Inhalte derselben im Ganzen einverstanden, entwickelt in dieser Beziehung namentlich seine, wie er meint, historische Rechtslehre von dem Baurecht, welches dem Eigentümer nicht aufsteht. (Die Wichtigkeit dieser Theorie wird später vom Abg. Währ bestritten.)

Der Abg. Miquel begründet eben darauf das sehr wichtige Prinzip der Entschädigungsfrage, wie es auch vom Entwurfe angenommen ist, kommt aber schließlich auf den im Eingang seiner Darlegung gemachten Tadel zurück, daß der Entwurf die Interessen der Gemeinden, die Selbstverwaltung auf Kosten der Ortspolizeibehörde beeinträchtigt; die ganze Verhältnisseorganisation gefällt ihm gar nicht.

Der Handelsminister Dr. Hahnemann ist erfreut darüber, daß der Entwurf in dem Maße bezüglich seines materiellen Inhalts befriedigend beurteilt sei, bei der Schwierigkeit der Materie müsse auch die Commission nach Vollendung ihrer Arbeit darauf gefaßt sein, ebenso wie die Regierung jetzt die Möglichkeit des Hauses zu beanpruchen. Die Besorgen des ersten Redners würden, so weit sie begründet, sich leicht lösen lassen. Im Uebrigen laßt der Minister durchaus die Behauptung des Abg. Miquel nicht zugeben, daß die Selbstverwaltung durch den Entwurf beeinträchtigt werde.

Der Abg. Währ (Raffa) geht, wie schon angedeutet, vom entgegengesetzten Prinzip, wie der Abg. Miquel, aus; er stellt die Privatrechte des Einzelnen in den Vordergrund und fäße auch gewöhnlich, daß der Entwurf diese Richtung verfolgt hätte.

Ihm gegenüber erklärt sich der Abg. Sr. Windhagerode — der in dieser Debatte ein Vorpostengeficht für die Provinzialordnung erachtet — ohne den theoretischen Streit zwischen den Abgg. Währ und Miquel entscheiden zu wollen, in Bezug auf den materiellen Inhalt im Ganzen mit dem letzteren Abgeordneten einverstanden, zumal Abg.

Währ bei seinen Argumentationen von falschen tatsächlichen Voraussetzungen ausgegangen sei.

Der Abg. Dr. Böme vermißt in der Vorlage die Rücksichten auf die Gesundheitspolizei, welche die Wissenschaft der Gesundheitspflege mit Recht fordern, und wünscht für die Vorlage ebenso wie der Abg. Dr. Lasker eine besondere Commission. Letzterer befürchtet auch unter Umständen die Beeinträchtigung der Gemeinden durch die Vorlage, hofft aber, daß die Commission bei beiderseitig guten Willen bald mit diesem wichtigen Gesetzentwurfe werde zu Stande kommen. Die Vorlage wird einer besonderen Commission überwiesen.

Zum letzten Gegenstande der Tagesordnung, dem Gesetzentwurfe, betreffend den standesherrlichen Rechtszustand des Herzogs von Arenberg wegen des Herzogthums Arenberg-Neupommern, erläßt das Wort zuerst der Abg. Windthorst (Meppen), um in einer längeren Rede die Interessen seiner Wähler, welche schwer geschädigt seien, bei dieser Vorlage zu vertreten.

Mit großer Entscheidung tritt seine Ansicht auszuführen der Justizminister Dr. Leonhardt entgegen, der zunächst die historische Vorgänge vorführt, welche dieser Vorlage vorangingen, und sich namentlich darüber wunder, daß der Abg. Windthorst, welcher so vielfach den Mißbrauch, den der Herzog von Arenberg schon seit 1852 gemacht habe, aus eigener Erfahrung kenne, mit den heutigen Beschuldigungen hervortreten könne. — Die Generaldiscussion wird hierauf geschlossen.

In der Specialdiscussio weist Abg. Dr. Windthorst die Behauptungen des Justizministers zurück, namentlich so weit sich dieselben auf die Zuständigkeit des Herzogthums beziehen. Wenn dort bei Besetzung der Stellen verwandtschaftliche Verhältnisse berücksichtigt werden, so habe er darauf zu erwidern, daß im Königreich Preußen Connexionen dabei eine große Rolle spielen und so sei es in der ganzen Welt.

§ 1 welcher bestimmt, daß die Honorarverhältnisse der Beamten über die standesherrlichen Verhältnisse des Herzoglich Arenberg'schen Hauses, soweit sie noch in Geltung sich befinden, vom 1. April d. J. an außer Wirksamkeit treten, wird angenommen.

§ 2 wird nach längerer Debatte mit einem vom Abg. Böning gestellten Änderungsantrage ebenfalls angenommen und dann die Sitzung auf morgen 11 Uhr vertagt. E. D. Fortsetzung der eben abgebrochenen Beratung und Etatberatung.

— Der „Sammler“, die bewährte Abstimmungsweise des Reichstages durch Abtreten der für und wider eine Sache Stimmen in besondere Räume, wird demnächst auch im Abgeordnetenhaus eingeführt werden.

— Durch die Blätter geht neuerdings wieder die Nachricht, daß Fürst Bismarck an seinem alten Leben wieder erkrankt sei, und daß er auf Anrathen seines Hausarztes sich wieder von den familiären Geschäften möglichst fern halten müsse. Diese Nachricht ist wohl etwas bedeutend übertrieben. Wenn auch bei dem Fürsten in den letzten Tagen sich wiederum einig Unwohlsein gezeigt hat, so ist das immer noch nicht so bedeutend, daß darum der Reichskanzler nun auch seine amtlichen Functionen einstellen müßte. Thatsache ist wenigstens, daß an demselben Tage, an dem diese Nachricht in den Zeitungen erschien, der Fürst einen längeren Vortrag beim Kaiser hatte.

Nach den heute aus Spanien vorliegenden Nachrichten haben die königlichen Truppen gestern entschiedene Fortschritte gemacht und einen der Schlüsselplätze der carlistischen Stellung, Puente de la Reina, mit Sturm genommen. Nach Madrid Meldungen vom 2. d. war Despujols mit 4 Brigaden auf Artoja vorgegangen und ist mitteln von dort aus, geflohen von dem seit Dienstag auf dem linken Ufer des Arga vorrückenden Primo de Rivera, zum Sturm auf Puente geschritten, während Moriones, nachdem er den linken carlistischen Flügel umgangen, sich von Monreal resp. Noain aus schrittweise Bahn vorgeschoben und dem Angriff von Nordosten her schlunbert. Es ist dies im Wesentlichen die Ausführung eines bereits seit Anfang December vom Obercommando der Nordarmee gefaßten und seit jener Zeit auch hier bekantenen Operationsplanes. Als Resultat des Kampfes wird die Occupation von Puente durch General Despujols und von Pamplona durch General Moriones gemeldet. Der Schwerpunkt der carlistischen Position, die befestigten Rinnen des Montejurra und die östlich von Estella von Allo nach Dicastillo sich erstreckende Stellung, dürfte nummehr der Zielpunkt des letzten entscheidenden Stoßes sein.

Der Reichskanzler ist gewillt, über die Verhältnisse der Handwerker und Fabrikarbeiter in der nächsten Zeit sehr umfassende Erhebungen anstellen zu lassen, und zwar durch ein Enquete-Verfahren. Es sollen hierbei zum ersten Male Arbeiter und Arbeiter, also Fabrikbesitzer und Handwerkmänner, Gesellen und Fabrikarbeiter in allen großen industriellen Städten des Reiches protocollarisch benommen und die Protocolle sollen dem Reichskanzleramt zugestellt werden. Die Ergebnisse werden als Handhabe für die gründliche Revision der Gewerbeverordnungen dienen, welche für die nächste Reichstagsession mit Bestimmtheit zu erwarten ist.

Ueber die Rechtsverhältnisse der Altstädter in Preußen wird der Abg. Dr. Perri einen Gesetzentwurf einbringen, welcher geeignet ist den Fortschritt des Centrums im höchsten Grade zu zeigen. Nach diesem Entwurfe soll die Errichtung altstädtischer Gemeinden überall da gestattet

Das Gasthaus zum „König Ferdinand“.

Mysterium aus den letzten Tagen der französischen Geheimpolizei zu Cassel.

Von Dr. Paul Rippert.

9) (Fortsetzung.)

Controfatto ließ sie gewöhnen und brachte mit ihrer Hilfe die Gruppierung der Gäste in Einklang mit der der Fische, welche er dem Robe entnahm und womit er den Tisch besetzte. Es waren dies vier leere und zwei volle. Die dritte gefüllte Wursttheile ließ er im Flaschenloch zurück. „Nun, witterst Du Wasser, Louison?“ rief der Italiener, als sein Blick dem Alarmzeichen einer schlanen Brünette begegnete, welche nach Wiederholung des Diavols sich an die Bräutigam eines Fensters postirte und durch das freisichrige Loch des von innen geschlossenen Fensterlades die Vorgänge an der Hausthür des Gasthofes beobachtet hatte. „Bater Nicolas wird hügig, hört selbst, Meister!“ gab die Dirne zurück.

Controfatto horchte mit angehaltenen Ohren. Der Ton einer rauhen, lauten Stimme, der Stimme Gernomts wie er deutlich erkannte, durchdrönte den Hof. Der Augenblick war herangekommen, wo der Wirth gegen die umgehobelte Wandrändel des Inquiritanten seinen gepfefferten Protest einlegte. Der Italiener hatte eine halboolle Flasche in der Hand gehalten.

Controfatto beugte sich nieder und legte die halboolle Weinflasche dem betäubten Officier in den Arm. Dann erhob er sich aus seiner Intenden Stellung neben dem Bewußtlosen und stand vor der geheimen Thür im Hintergrund des Saals, ehe man sagen konnte, wie er dahin gekommen war. Ein Drang auf die Feder in der Wandbelegung, und der Umzug in das daran stößende dunkle Gemach war geschehen.

Der Doctor überschritt denselben und gab von dieser gesicherten Position aus seine letzten Befehle.

Controfatto wand hinter der Tapetenwand verschwunden. Man hörte noch von jenem sich einen gewichtigen Gegenstand dagesenftemmen, dann sah man den kleinen Knopf

tiefer und tiefer in die Wand zurückweichen, zuletzt verschwamm die frühere Abgrenzung der Thüre in dem einströmigen schmutzigen Grau der Saalwände.

Louison, welche eine Flasche entvort und sich selbst ihr Glas daraus gefüllt hatte, stieß eben mit ihrer Nachbarin, der Hebe, an, als die Thür, durch welche Nicolas vor Kurzem geschritten, sich geräuschvoll öffnete und unter Vortritt des Wirths die sechs Männer eintraten, von denen zwei „stolz und unzufrieden“, die andern vier supid und humpsichtig ausliefen.

„Wir sind an Ort und Stelle,“ sagte Gernomt, als sein Gefolge sammt und sonders in den Saal eingetreten war, „und da sitzt —“ er hielt plötzlich inne und sah sich mit vortreflich gespieltem Erschauen in dem Saale um.

„Aber Mädchen!“ rief er dann, „sprecht Unglücksfämber! Wo ist unser Gast geblieben — der deutsche Weinschwelg?“

Die Mandolinenspielerin vollendete erst einen Vers eines französischen Couplets, das sie nach der Melodie der Parfissene herleierte, mit dem Refrain: „car tel est notre plaisir“, und wies dann mit ihrem Instrument auf Dalström, der noch immer auf dem Fußboden angesetzt lag, und dessen bewegungsloser Körper noch keinen Zurücktritt des ammalischen Lebens verpürte.

Der Wirth hückte sich zu dem Bewußtlosen herab und leuchtete ihm mit der Laterne ins Gesicht.

„Heiliger Brahma!“ rief er und bekreuzte sich, als wenn er die gebenedeite Jungfrau angesprochen hätte, „er hat seine Ache noch nicht bezahlt und liegt hier besoffen, wie eine Cule. Steht auf, Better Michel, Ihr sollt verbört werden.“ Er stellte die Laterne bei Seite und richtete den Oberkörper seines Gastes langsam in die Höhe.

„Hörst Du nicht an?“ rief er da, auf die Gruppe zu springend, Warnsdorff.

„Wir kommt es allein zu, den wahren oder den Scheintod dieses Mannes zu constatiren.“

„Wir auch recht!“ brummte Nicolas und ließ den Körper des Bewußtlosen wieder in seine frühere Lage zurückfallen.

Der deutsche Gesteinmann warf sich neben Dalström nie-

der und legte das Ohr erst an die Brust, dann an den Mund des Besinnungslosen.

Die Brust hob und senkte sich unter den regelmäßigen Athemzügen des Schlafenden.

„Gelobt sei Gott! er lebt, Herr Capitän!“ sagte Warnsdorff nach diesen Wahrnehmungen zu dem Mann im Dreimaster.

„Woran ist von Anfang an nicht geweisselt habe,“ erwiderte der Mann der Polizei, „in so pilantem Gesellschaft stirbt sich's nicht so leicht, Herr v. Warnsdorff!“

Die vier Untergebenen lasten, Gernomt schnitt eine gringende Grimasse und der Freund Dalströms warf einen verächtlichen Blick auf die drei Backstättinnen, die Worte des Manluffs vor sich hin murmelnd:

„Ardeat vitio vitium, viresque ministra!“

„Bacchus . . .“

Warnsdorff entdeckte jetzt die in den Armen des Betäubten ruhende Weinflasche. Er griff dieselbe, rück hinein, ließ sich ein Glas reichen und kostete das Getränk. Es war ein guter Doringelheimer, der damals häufiger als jetzt in Cassel getrunken wurde.

Der Schulfreund Dalströms reichte schweizend das Glas dem Capitän Benoit, der es bis auf die Nagelprobe leerte.

Der feiste Franzose zog sogar mit sichtlichem Behagen die Enden seines Schmuhrdars, worauf einige Tropfen gesickert waren, durch die Rippen.

„Ein Prachtweinchen das“, äußerte er schmunzelnd, „hoo! ob das einen Christenmenschen umwerfen kann! Uebheit selbst Beute!“ fügte er hinzu und reichte der dienfertigen Schenklin das Glas zum Füllen.

„Porten! Du wirst diesen braven Beamten der Gäste einschlecken“, besah Nicolas und Fortenje geordnete. Als jeder der vier Polizeibolanten sein halb geleertes Glaschen, was sie einheimisch nach dem andern mit schelmischen Augcredenz hatte, in der Hand hielt, legte der Herbergswater den Finger an die Nase und frag mit selbstgefälligem Blick: „Gelt, meine Herren, ein lauberes Gewäch?“

(Fortsetzung folgt.)

Depositen- und Cheques - Verkehr.

Da an meiner Casse seit dem 1. Juli pr. eingerichteten Geldverkehrs empfehle ich zur geeigneten Benutzung.

Geldzahlungen auf Rechnungsbücher werden wie folgt verzinst:
 mit 2%, wenn ohne Kündigung rückzahlbar,
 mit 3%, nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar,
 mit 4%, nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.

Prospecte über die Handhabung des Verkehrs und die mit demselben verbundenen Vorteile werden an meiner Casse ausgegeben.

H. F. Lehmann,
 Bank- und Wechsel-Geschäft.

Drei Kahladungen Polnische Kiefern, Bretter u. Bohlen,
 ff. trockene Glasteile sind angekommen bei

C. F. Mundin, Halle a/S., Holzplatz 3

Kiefern Brennholz

1. u. 2. Sorte in bester trockener Qualität offeriren billigt
Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstr. 43.

Briquettes

in Fuhren pro Ctr. 7 Sgr. 6 Pf. frei Stall geliefert Brunostraße 17, 1 Tr.

Riebeck'sche Briquettes

liefern jetzt in Fuhren à 25 Ctr. 6 Thlr. 20 Sgr., sowie Presssteine, trockene
 Waare, à 1000 Stück 6 Thlr. 15 Sgr.

Carl Modler, gr. Ulrichstraße 23.

Halle'scher Kohlenhändler-Verein.

Von heute ab verkaufen unterzeichnete Mitglieder
Briquettes bei Garantie des richtigen Gewichts
 in Fuhren fr. Haus à Ctr. 80 Pf. — 8 Sgr., ab Nieder-
 lage im Einzelnen à Ctr. 85 Pf. — 8 Sgr. 6 Pf., sowie
 sämtliche Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Niederlagen der Mitglieder befinden sich bei:
 N. Neubach, gr. Brauhausgasse 2 und Schulberg. Th. Brehme, Lange-
 gasse 18. W. Weisse, Lindenstraße 6 und 11. Wäckerstraße 3. Fr. Wald-
 mann, Martinsgasse 4. A. Herz, Taubengasse 14 und Bärgasse 9. J. J.
 Wieß, Dachritzgasse 3. Zul. Kluge, gr. Ulrichstraße 30. Ed. Möbus,
 Breitestraße 11. Pfannenberg, Fleischergasse 33. W. Jeschmar, Geißstr. 24.
 N. Schertling, Fleischergasse 21 u. gr. Wallstraße 24. F. Gebhardt, Spitze 25.
 G. Ufer, Schlegelgasse 20.

Auf Grube Hermine Henriette bei Dreierhaus
 (Eisenbahnstation Ammendorf) wird beste Förderkohle pro Hektoliter
 mit 15 Mkpf. verkauft.
 Halle a/S., den 5. Februar 1875.

Vereinigte Sächsisch-Thüringische Parafin- u. Solaröl-Fabriken.

Fleischladeneröffnung.

Ich Entgegennehmer beabsichtige in der
 Stadt Halle in der **Galaxia**, Brüderstr. 4,
 im Hofe links, von künftigen Dienstag den
 9. Februar an, wöchentlich zwei mal,
 Dienstags und Sonnabends von Morgens
 7 Uhr ab, meine Fleischwaren, bestehend in
Rind-, Schweine-, Kalb- und Hammel-
fleisch bester Qualität unter folgenden Preisen
 pro Hektoliter zum Verkauf feil zu halten:
 Rindfleisch 3¹/₂ Sgr., Vorderriem 4¹/₂ Sgr.
 Hammelfleisch 5 Sgr., „ 4¹/₂ Sgr.
 Kalbfleisch 4¹/₂ Sgr., „ 4 Sgr.
 Schweinefleisch 5 Sgr.

Ich werde bemüht sein, meinen Kunden
 stets mit feinsten, frischem und guter Waare
 aufzuwarten, und bitte um geneigten Zuspruch.
 Rosenfeld 5. Hofschloß, d. 3. Febr. 1875.
 Der Fleischmeister
Elste.

Die besten und frischesten **Selm'schen**
Malzbombons von bekannter Güte gegen
Sinken u. Heiserkeit empfiehlt
W. Schubert, gr. Steinstraße 2.

Honig, vorzüglich schön, bei
H. Tittel,
 vor dem Mann. Thor.

Billig!
 Die letzte Sendung **Cylinder** sind an-
 gekommen, **Rundbrenner** à St. 1 Sgr. 2¹/₂,
Flachbrenner à St. 1 Sgr., im Dg. be-
 deutend billiger, sowie **Lampenschirme**
 alter Markt 16.

Ein **Pianoforte**, gut erhalten, ist billig zu verkaufen
 Leipzigstraße 99.

Gute Speisekartoffeln
 in Scheffeln u. Mengen billig zu verkaufen
 ar. Brauhausgasse 16, D. v.

Einen birtanen **Kleidersecretair** ver-
 kauft billig Rängegasse 23.

Eine **Biene** u. ein **Bock**, ¹/₂ jährig, zu
 verkaufen Parz. 11.

Ein eleganter **Blumenkorb** ist
 wegen Umzug billig zu verkaufen
 gr. Wallstraße 6, part.

Kanarienhähne
 verkauft billig gr. Schloßgasse 5, 1.

Ein kleiner eiserner **Ofen** ist zu verkaufen
 H. Schloßgasse 3.

Drei **Schaukästen**, auf Lebenslange, zu
 verkaufen Steinweg 24.

Gute Waschseifen
 empf. **G. Blossfeld**, Hedwigsstr. 12.

Neu!
 Soeben erschien in unserm Verlag
 und ist durch alle Buchhandlungen zu
 beziehen: die 30. Auflage des berühm-
 ten Buches:
Dr. Airys Naturheilmethode

oder sichere Anleitung zur Selbstheilung
 aller vorkommenden Krankheiten
 durch einfache bewährte Mittel. —
 Trogt man das Wert um 8 Bogen Text
 worden ist, wird selbes doch
ohne Preiserhöhung
 vor wie nach zu nur 1 Mark abgegeben.
 Niemand sollte veräumen, sich diese
 nemliche Ausgabe anzuschaffen.

Richter's Verlags-Anstalt,
 Leipzig.

Eis
 kann abgehoben werden auf den Kirchner-
 schen Ziegelwerken. Schwemme 3.

Ein **Dampfschiff** für 1000 K ist in d. Nähe
 der Bahn zu verk. Zu erf. in d. Exped. d. Bl.

Hofen, Werten, Frack u. 1 Conform Umzug
 verkauft billig Kluge, Rammfischerstraße 11.

Schnebearbeit jeder Art wird gut ausgef.

Einigen Posten fein gestickter Mull-Einfäße zum Garniren weißer Kleider, empfehlen zu sehr billigen Preisen Geschw. Schwer, Leipzigerstr. 93.

Apfelsinen
 à H. 40 S., Tafel- und Kranzfeigen,
Apfel-Eisigel, türkische Pfäumen,
Sardinen à l'huile, russ. Sardinen,
Riesen-Kernaugen, **Bratberinge**,
 mar. Serringe, **Rachsforellen**, **Magdeb.**
Sauerkohl, **Sauere** u. **Pfefferkarfen**,
 feinste **Cervelatwurst**, beste thüringer
Salz u. **Stückbutter**, alles billigst
 empfiehlt **J. N. Sträßner.**

Täglich frischgebrannten rein-
 schmeckenden Kaffee à H. 16, 17,
 18 u. 20 Sgr. empfiehlt
Richard Fuss.

Gut regulirte **Ancre** und **Cylinder-**
Uhren, **Schwarzwälder Wand-Uhren** ver-
 kauft billig unter Garantie
A. Jenzsch, Uhrmacher, Domplatz 3.

Reparaturen aller Arten Uhren werden
 sauberst und billig ausgeführt.

Echte junge **Madel** sind zu verkaufen beim
 Portier, Merseburger Straße 10 a.

Heu, vorzüglicher Qualität, in Ballen und lose
 ist zu haben gr. Brauhausgasse 28, bei
 [H. 5, 157b] **C. Goldschmidt.**

Geld auf Pfänder leiht
 gr. Ulrichstr. 47, 3 Tr. rechts.

Aufgepaßt!
 Alte Fische, **Cylinder**, **Stoff** u. **Stroh**hüte
 macht in 24 Stunden so schön wie neu für
 10 Sgr. **J. Nebenholz**, Hutmacher-Werk-
 statt am Laden, Japfenstraße 3 am Markt.

4000 K werden auf erste Hypothek gegen
 7000 K **Brandkasse** zu leihen gesucht.
 Zinsen pränum. **Gef. Offerten** werden unter
D. S. 2496 durch **Rudolf Mosse**,
 Halle a/S. erbeten.

Capital-Gesuch.
6-7000 K werden auf ein neu er-
 bautes Wohnhaus gegen 7600 K **Feuer-**
versicherung sofort oder 1. April zu leihen ge-
 sucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein **Sopha** u. ein **großer Schreib-**
tisch werden zu kaufen gesucht
 gr. Wallstraße 30.

Mehrere Stück **feine gebrauchte Mö-**
bel werden zu kaufen gesucht. Zu erfragen
 in der Exped. d. Bl.

Eine **gebrauchte noch gute Pumpe**, 20'
 Brunnenhöhe, sucht zu kaufen
Koch in Brachstedt.

Alte **Fischbeinfishirme** kauft **Strawew** 4.
Küdaufsachen n. an H. Schlamm 11, II.

Ein **Stud. phil.** im 6. Sem. ertheilt **Preis-**
val u. **Nachhilfsstunden** an **Gymnasial-**
und Realschüler. **Gef. Offerten** unter
B. N. post rest. franco erbeten.

Unterricht wird **Schülern** zu ertheilen ge-
 sucht. **Was man?** sagt die Exped. d. Bl.

Restauration „zum Hafen.“
 Sonntags regelmäßigen **Tanzunterricht**
 nach leicht fasslicher Methode.
 Anmeldungen daselbst und **Harzgasse 12.**
A. Hermsdorf,
 Tanzlehrer.

Restaurant Hoffmann.
 Heute **Sonabend Pökelknochen**,
Meerrettig u. **Sauerkohl.**

Sonntag (sowie jeden Morgen) **frische**
Bouillon und **Ragout fin.**
Abonnenten für **Mittagstisch** wer-
 den noch angenommen.

Reichhaltige Speisekarte. —
Billige Preise. — **Französisches**
Billard. — **Bier** ausgezeichnet.

Nächsten Dienstag
Faschings-Fest.

Restaurant zur Glocke.
 Täglich **frische Bouillon**, **Kalte** und
warne Speisen. **Bier** vorzüglich. **Fr.**
Billard. (S. 5173 b)

Fasnachts-Dienstag:
Narren - Abend.

Café National,
 Schmeerstraße 30, 1. Etage,
 Heute **Abend Klops à la Königs-**
berg. **Bier** H. Franz. **Billard.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 7. Februar 1875.
 Mit aufgehobenem Abonnement.

Der Goldknäuel.
 Große Fosse mit **Sesung** u. **Tanz** in 3 Acten
 und 7 Bildern von **Emil Postl**. **Musik** von
 H. Corneli.

Montag den 8. Februar.
 11. Vorstellung im 3. Abonnement.
 Auf allgemeines Verlangen noch einmal in
 dieser Saison
Ultimo.

Weintraube.

Sonntag den 7. Februar
Grosses Extra-Concert

vom **Halle'schen Stadt-Orchester.**
 Das **Heidelberger Potpourri.**
 Fantasie a. H. Wagner's „**Schöngn**“ u.
 Anfang 3¹/₄ Uhr. **Entrée** 30 R.-Pf.
H. Halle, Stadt-Musikdirector.

Neues Theater.

Sonntag den 7. Februar

Grosses Extra-Concert
 vom **Halle'schen Stadt-Orchester.**
Das Heidelberger Potpourri
 u. s. w.
 Anfang 7¹/₄ Uhr. **Entrée** 30 R.-Pf.
H. Halle, Stadt-Musikdirector.

Frenyberg's Garten.

Sonntag den 7. Februar

Nachmittags-Concert
 u. Musikdirector **Fr. Menzel.**
 Anf. ¹/₄ Uhr. **Entrée** à Person 30 Pf.

Hotel zur Tulpe.

Montag den 8. Februar

Concert vom Musikdirector **Fr. Menzel.**
 Anfang 8 Uhr. **Entrée** à Person 30 Pf.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute **Sonntag den 7. Februar** großes
Militär-Concert,

ausgeführt von der **Capelle** des 12. **Infanterie-**
Regiments unter Leitung des **Stabsdrummers**
Herrn Schill.
 Billets vorher à Stück 30 Pf. bei **H. G.**
Gräfe, Leipzigerstraße 102, **G. Meyer**,
 Schmeerstr. 31.
Kassenspreis 50 Pf. Anfang ¹/₈ Uhr.

Zum Ball der Bäcker-Gesellen

Donnerstag den 11. Februar
 in
MÜLLER'S BELLE VUE
 laet Freunde und Kollegen ein.
Der Vorstand.

Halloria.

Sonntag Abonnementskränzchen.

Prockenhaus.

Heute **Sonntag**
Ball mit freier Nacht.
 Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Montag Kränzchen.

Dienstag
großes Faschingsfest
mit Ball u. freier Nacht

Salon zum Rosenthal.

Sonntag den 7. Februar

Ball bei gut besetztem Orchester.
 Anf. 7 Uhr. **Ohne Karte** kein Zutritt. **H. S.**

Zum deutschen Kaiser,

Dienstg. Nr. 1.
Sonntag den 7. Februar **Tanzmusik** mit
freier Nacht (Mitkammusik). **H. Lagerbier**
 von **B. Haack** führt.
 Hierzu **Label** ergebenst ein
Ludwig Kramer.

Eremitage.

Sonntag von Nachm. 4 Uhr ab **Tanzmusik**.

Der Norddeutsche Bazar,

66, Grosse Steinstrasse 66,

erlaubt sich bei etwaigen Einkäufen zur Confirmation auf sein Lager

schwarzer Stoffe

aufmerksam zu machen.

Ganz wollene Waaren: Ripse, Popelines, Thybets, Cachemirs, Velours longe, Batiste laine das ganze Meter mit 1 Mt. 30 Pfg. (13 Gr.) beginnend.

Orleans, Alpaccas, Lustres, halbwollene Ripse etc.

das ganze Meter mit 60 Pf. (6 Gr.) beginnend,

schw. Seidenzeuge zu Kleidern, als: Faille, Mousselines, Ripse, Satin de chine etc.

das ganze Meter von Mt. 2,95 Pf. (29 1/2 Gr.) an,

desgleichen **Weisse Waaren**, als: Ripspiqués, fac. Piqués zu Kleidern, weisse Mulls, in reeller, guter Waare, in Noben 9 1/2 Meter von Mt. 5,50 Pf. (1 Thlr. 25 Gr.) an.

Sorben ist wieder eine Sendung von

50 Dutzend weissen Damenröcken

eingetroffen, welche zu den nachstehend bekannt billigen Preisen abgeben.

Weiße Chifonröcke mit breitem gestickten Einsatz	1 Thlr. 25 Sgr.
do. do. do. breiter gestickter Falbel	2 Thlr. 7 1/2 Sgr.
do. do. do. ganz breiter gestickter Falbel	2 Thlr. 20 Sgr.

Weiße Chifon-Schleppröcke mit Falbel, schon von 2 Thlr.

Carl Beseler, 8. gr. Ulrichsstraße 8.

Gute Cigarren

werden von 100 Stück ab billig verkauft
Kleinschmidten 10, 2 Tr.

Sumatra-Cigarren in milder und angenehmer Qualität à Stück 5 Markts pennig empfiehlt
C. Rothenburg, Königsplatz 6.

Zum Fastnachtstage

von früh 7 Uhr an frische Pfannkuchen.
Bemmo'sche Bäckerei.

Giebichenst. Pfannk. 5. Blumtritt, Schulb.
Morgen früh f. gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen, Stück zu 6 A., groß u. schön in der Bäckerei, Parfümerstr. 11.

Prima Magdeb. Sauertohl Boltze.

Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23, empfiehlt

Herrn-Wäsche,	Watt-Röcke, fein gearbeitet,
Damen-Wäsche,	in Shirting und farbigen Kästern,
Kinder-Wäsche,	Flanell-Röcke und Hosens,
gut sitzende Corsetten,	gewebte Hemden u. Jacken in Wolle.

Zu Ausstattungen
Satin, Damast (wie richtige Bettbreite), Handtücher, Tischtücher, Servietten, Unterbettdrell, Wischtücher, Taschentücher, Negligé-Höschen.

Kräftige
Leinwand, Handtücher
Tischzeuge, Bettdecken
sehr schöne bunte Bettzeuge
und Schürzenleinen,
fertige Schürzen
in reicher Auswahl,
reinleinen Taschentücher
empfehlen

Eine grosse Partie
sehr schöner
Bettdecken
bin ich im Stande meinen ge-
ehrten Kunden zu einem
ganz enorm billigen
Preise zu offeriren.

Bernh. Cohn, Leipzigerstraße 104.

für Confrmandinnen
empfehle bei billigster Preisstellung
Schweizer Kleider-Mull,
gestickte Taschentücher,
Weisse Unterröcke,
graue und weisse Corsetts
Carl Beseler, 8. gr. Ulrichsstr. 8.

Elegante breite Kanten
an Gardinen und Rouleaux
verkauft zum Selbstkostenpreise
Geschw. Schwer, Leipzigerstraße 93.

Verein für Vogelkunde zu Halle a. S.
Monats-Versammlung Montag den 8. Februar Abends 8 Uhr
im Hotel „zum Kronprinzen“

- Mittheilungen des Herrn Regierungsrath von Schlechtendal aus Merseburg über die Ausstellung der „Cyria“ in Berlin und den Besuch einer auswärtigen Vogelhandlung.
- Vortrag des Herrn Thierarzt Villaret über „Krankheiten der Vögel“.

Braunschweigische Actienbierbrauerei Streitberg.
Wir haben den **Allein-Verkauf unseres Bieres** für Halle u. Umgegend dem Herrn
E. Lehmer in Halle a. S., Rathhausgasse 8
übertragen und denselben in den Stand gesetzt, unser Fabricat zum Originalpreise unter
Zuschlag von Fracht und Unkosten abzugeben.
Braunschweig, den 28. Januar 1875.
Braunschweigische Actienbierbrauerei Streitberg.

Die Damenwelt

kann keine größeren Ersparnisse machen, als wenn sich dieselbe bei Bedarf an das

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft,

Gr. Ulrichsstrasse Nr. 11

wendet, wo durchaus tafelfreie und reelle Waaren um mindestens die Hälfte billiger als in jedem andern Geschäfte abgegeben werden.

Ueberzeugung macht wahr!!

Mit dieser Devise bitten wir, von Vorstehendem sich persönlich Vergewisserung zu schaffen.

Liebhabern eines **wirklich feinen höchst wohl-schmeckenden Bieres** kann sich dieses ausgezeichnete, nur aus den reinsten Stoffen bereite Getränk, welches sich bereits viele Freunde — in Bremen die silberne Medaille — erworben und welches nur in 4 Monate alter Waare, Winter und Sommer gleich, geliefert wird, angelegentlichst empfehlen.

Dasselbe wird sowohl in Gebinden von 1/4 Hectoliter als in Flaschen (21 Stück per 3 Mark) frei ins Haus geliefert. Bestellzettel sind zu jeder Zeit in meinem Comtoir als auch bei meinem Bierfabriker zu haben.

Halle a. S. E. Lehmer, Rathhausgasse 8.

Der Restbestand
in Wiener Herren- und Damen-Handschuhen,
Shlipse, Hosenträger und Manschettenknöpfe
werden um schnell damit zu räumen von heute ab 10% unterm Express ausverkauft.

Die Wiener Handschuh-Fabrikanten
in Liquidation.